

- Zwei Wahlen – zwei Stimmzettel! Die Freiheitlichen halten die Einführung des 2. Stimmzettels im Rahmen der Wahlen zur Gemeindevertretung und des Bürgermeisters für längst überfällig
- Die Befangenheitsbestimmungen bei Änderungen von Flächenwidmungsplänen sollen konkretisiert werden
- Die Rechte der Gemeindevertreter sollen gestärkt werden
 - Bessere Ausgestaltung des Anfragerechts (Schriftlichkeit und mehr Verbindlichkeit)
 - Schon zwei (bisher drei) Gemeindevertreter sollen die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes beantragen können
 - Auch Verhandlungsschriften von nicht öffentlichen Sitzungen sollen ausgehändigt werden
- Der Prüfungsausschuss soll eine Aufwertung erfahren – Minderheitenberichte sollen ebenso möglich sein wie eine bessere Kontrollmöglichkeit für den ‚ausgelagerten Bereich‘
- Schnellerer Zugang zum Recht für den Bürger – Abschaffung des innergemeindlichen Instanzenzuges und somit Abschaffung der Berufungskommissionen der Gemeinden, diese haben sich durch die Einführung der Landesverwaltungsgerichte erübrigt
- Präzisierung der Bestimmungen bei der Wahl des Gemeindevorstandes und des Vizebürgermeisters – generell soll eine Wahl durch Stimmzettel vorgesehen werden
- Klärung von Haftungsfragen der Organe und Vertreter, die im Rahmen von Gemeindeverbänden tätig sind